

Ausgabe 05
05. März 2025

Telefon: 04331 9453-376
Telefax: 04331 9453-389

Grüner Kamp 15–17
24768 Rendsburg

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

- **Marlies Sandbaumhüter** (Schwerpunkt: Kreis Nordfriesland)
Tel.: 04671 913430 Mobil: 0151 14172800 E-Mail: msandbaumhueter@lksh.de
- **Dr. Geanina Dontu** (Schwerpunkt: Kreis Dithmarschen)
Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14195167 E-Mail: gdontu@lksh.de
- **Ludger Lüders** (Ansprechpartner Warndienst West)
Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 / 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Wat giff dat to vertellen?

Aktuelles zum Winterraps

Aktuelles zum Winterraps

Die mehrtägige Frostperiode in der zweiten Februarhälfte hat am Raps Spuren hinterlassen. Deutliche Blattflächenverluste verleihen dem Raps einen braunen Schimmer. Die Blattverluste stellen allerdings kein Problem dar und sind zu vernachlässigen.

Ohnehin hat sich der Raps von der Kälteperiode schnell erholt und zeigt insbesondere bei bereits getätigten N-Düngemaßnahmen ein deutliches „Durchgrünen“. Bei genauerer Betrachtung lässt sich feststellen, dass einzelne Pflanzen sich sogar in der frühen Sprosstreckung befinden (siehe Fotos). Für wachstumsregulatorische Maßnahmen ist es gegenwärtig noch zu früh. Idealerweise werden diese bei einer Wuchshöhe von 20-30 cm des Rapses terminiert. Mit

Blick auf die aktuelle Wetterprognose, welche ab nächster Woche wieder ein deutlich kühleres Temperaturniveau prognostiziert, werden keine günstigen Anwendungsbedingungen geboten. Ohnehin haben wachstumsregulatorische Maßnahmen im Frühjahr im Winterraps meist eine geringe Priorität und sind auf Bestände mit etwas höherer Lagergefahr zu beschränken. Eine angepasste Empfehlung folgt in den kommenden Tagen.



Rapsschädlinge

Sofern noch nicht geschehen, nun unbedingt die Gelbschalen auf dem Rapsacker aufgestellt werden. Der mehrtägige Temperaturanstieg kann womöglich zu einem ersten Erwachen der Stängelrüssler führen. Frühe Überschreitungen der Schadschwelle sind eher unwahrscheinlich, aber in Einzelfällen auch nicht ausgeschlossen.

Herbizide gegen Restverunkrautung

- Ein gut entwickelter und vitaler Winterraps kann im weiteren Vegetationsverlauf einige Unkräuter unterdrücken. Ertrags- und Qualitätseinbußen, begünstigt durch Nährstoff- und Lichtkonkurrenz von Unkräutern, sind selbst bei etwas höherem Unkrautvorkommen nur in wenigen Fällen zu erwarten.
- **Auf dem Rapsacker sollte man daher nicht jedem Unkraut „hinterherjagen“:** Geringe Besatzdichten an Vogelmiere, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel, Storchschnabel und Acker-Stiefmütterchen können selbst in einem konkurrenzschwächeren Rapsbestand toleriert werden. Des Weiteren bleiben diese Unkräuter eher unterständig und erschweren dadurch auch nicht den späteren Mähdrusch.

- Bei höheren Besatzdichten an **Echter Kamille, Kletten-Labkraut, Wegrauke, Gefleckter Schierling, Kornblume und auch Storchschnabel** (tritt häufig nur im Randbereich bzw. am Vorgewende stärker in Erscheinung), welche auch insbesondere in etwas konkurrenzschwächeren Beständen mit dem Raps in die Länge mitwachsen und zur Ernte den Drusch deutlich erschweren, sollte ein zeitnaher Herbizideinsatz in Erwägung gezogen werden.



Was gilt es beim Einsatz von Herbiziden im Winterraps zu beachten?

- **Mittelwahl:** Die Auswahl an Herbiziden zur Nachregulierung an Unkräutern im Winterraps ist im Frühjahr überschaubar. Letztendlich gilt es vordergründig zwischen den Präparaten Lontrel 600 und Korvetto zu wählen. Beide enthalten in der voll zugelassenen Aufwandmenge eine identische Menge des Wirkstoffs Clopyralid (120 g/ha). Der Wirkstoff ermöglicht vor allem eine gute Wirksamkeit auf Echte Kamille und Kornblume. Im Präparat Korvetto ist zusätzlich der Wuchsstoff Halauxifen enthalten, welcher wiederum eine bessere Wirksamkeit auf Storchschnabel, Kletten-Labkraut, Wegrauke und dem Gefleckten Schierling ermöglicht. Da die Präparate im Handel nahezu preisgleich zu erwerben sind, ist das Präparat Korvetto zu bevorzugen. Dabei gilt es aber zu beachten, dass selbst bei idealen Anwendungsbedingungen für das Präparat Korvetto im Optimalfall nur ein Niederhalten der Weg-Rauke und Hirtentäschelkraut möglich ist.

Präparat	Wirkung auf Unkräuter
1,0 l/ha Korvetto Gewässerabstand: 1 m / 3 m (GAP); NT 103	Kamille, Klette, Kornblume, Mohn, Storchschnabel, Taubnessel, Erdrauch, Distel, Gefleckter Schierling
0,2 l/ha Lontrel 600 Gewässerabstand: 1 m / 3 m (GAP); NT 102	Kamille, Disteln, Kornblume

- **Wirksamkeit von Herbiziden auf ausgewählte Unkräuter im Frühjahr:**
https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/Wirksamkeit_Fruhjahren-Herbizide_im_Winterraps.pdf
- **Terminierung:** Der Wirkstoff Clopyralid benötigt etwas höhere Temperaturen für sichere Wirkungsgrade auf Echte Kamille und Kornblume. Daher sollte der kommende mehrtägige Anstieg der Tagestemperaturen im Idealfall für Herbizidmaßnahmen, sofern diese notwendig sind, genutzt werden. Lassen mangelnde Arbeitskapazitäten keine zeitnahe Applikation zu, so sind Maßnahmen in die nächste wüchsige Phase zu verschieben. Durch das diesjährige Zurückfrieren der Rapsbestände können die Unkräuter noch etwas länger von den Herbiziden ausreichend benetzt werden. **Wichtig:** Ein Einsatz der empfohlenen Herbizide sollte aus Gründen der Kulturverträglichkeit bis **ES 50** (Rapsknospen müssen von den Laubblättern noch dicht umschlossen sein) abgeschlossen sein. In Rapsbeständen, welche sich gegenwärtig bereits im deutlichen Streckungswachstum befinden, ist das Zeitfenster daher eng.
- **Auflagen:** Kam im vergangenen Herbst auf den Rapsflächen bereits Runway (Wirkstoff: Picloram + Clopyralid + Aminopyralid) zum Einsatz, so dürfen aufgrund der Auflage NG350 die empfohlenen Präparate (Korvetto, Lontrel 600) im aktuellen Kalenderjahr nicht eingesetzt werden.

Maßnahmen gegen Ungräser

Der Einsatz propyzamid-haltiger Präparate (z.B. Kerb FLO, Milestone) gegen Ungräser wie Ackerfuchsschwanz und Einjährige Rispe ist zulassungsbedingt ab März nicht mehr möglich. Eine Spätanwendung bei der aktuell prognostizierten Wetterlage ohne nennenswerte Niederschläge ist ohnehin mit unzureichenden Wirkungsgraden verbunden.

Die diesjährigen Wirkungsgrade propyzamid-haltiger Herbizide sind nach aktueller Einschätzung vielversprechend. Bei frühen Anwendungsterminen im November und Dezember ist die Wirkung bereits abgeschlossen und die Ungräser abgestorben (siehe Foto). Auch bei etwas späteren Anwendungen im Januar zeigen die Ungräser bereits deutliche Symptome einer ausreichenden Wirkstoffaufnahme. Einen bildlichen Eindruck aus einem im letzten Jahr in der Elbmarsch angelegten Terminierungsversuch von Kerb FLO auf Ackerfuchsschwanz erhalten Sie im Folgenden:

